

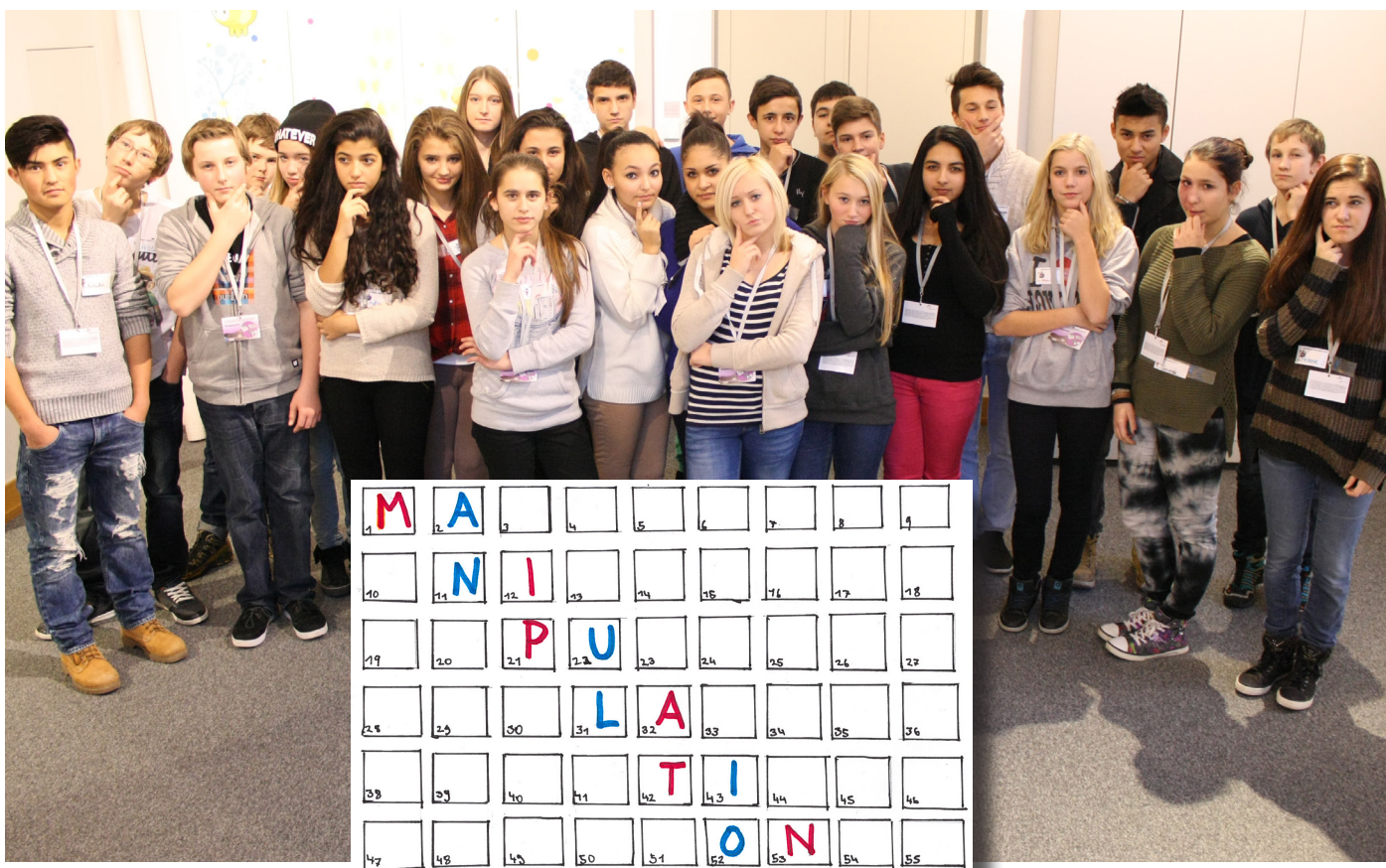
DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 906

Dienstag, 26. November 2013

MANIPULATION IN MEDIEN



WIR LÖSEN DAS RÄTSEL...



Giuseppe (15) und Aron (14)

Liebe LeserInnen, wir sind SchülerInnen aus den Klassen 4A und 4B der Vorarlberger Mittelschule Feldkirch-Levis. Wir machen heute einen Workshop in der Demokratiewerkstatt über "Manipulation durch Information". Dafür haben wir fünf Gruppen gebildet - gemeinsam lösen wir das Rätsel um die Manipulation in Medien. In unserer Zeitung geht es um diese Themen: Gruppe 1: „Kommentare“, Gruppe 2: „Was ist Manipulation?“, Gruppe 3: „Nachrichten verändern“, Gruppe 4: „Bilder sind wahr?“, Gruppe 5: „Wie wichtig ist es, dass Medien über Politik berichten dürfen?“ Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MANIPULATION

Haben wir noch eine eigene Meinung?

In unserem heutigen Artikel behandeln wir das Thema Manipulation. Das Wort Manipulation stammt aus dem Französischen und bedeutet soviel wie bewusste Fälschung. Manipulation, also die Beeinflussung durch Medien, kann auch zum Machtmissbrauch genutzt werden. Daher geht von Manipulation auch eine gewisse Gefahr aus.

Zu Gast haben wir den Spezialisten für Manipulation Dr. Prof. Hans-Peter von Müller-Haidenberg:

Wo finden wir Manipulation?

Manipulation findet man überall: In Werbungen, im Filmtrailer, in Zeitungen, in Berichten, in Statistiken, in Filmen, auf Fotos oder Plakaten.

Wer manipuliert uns?

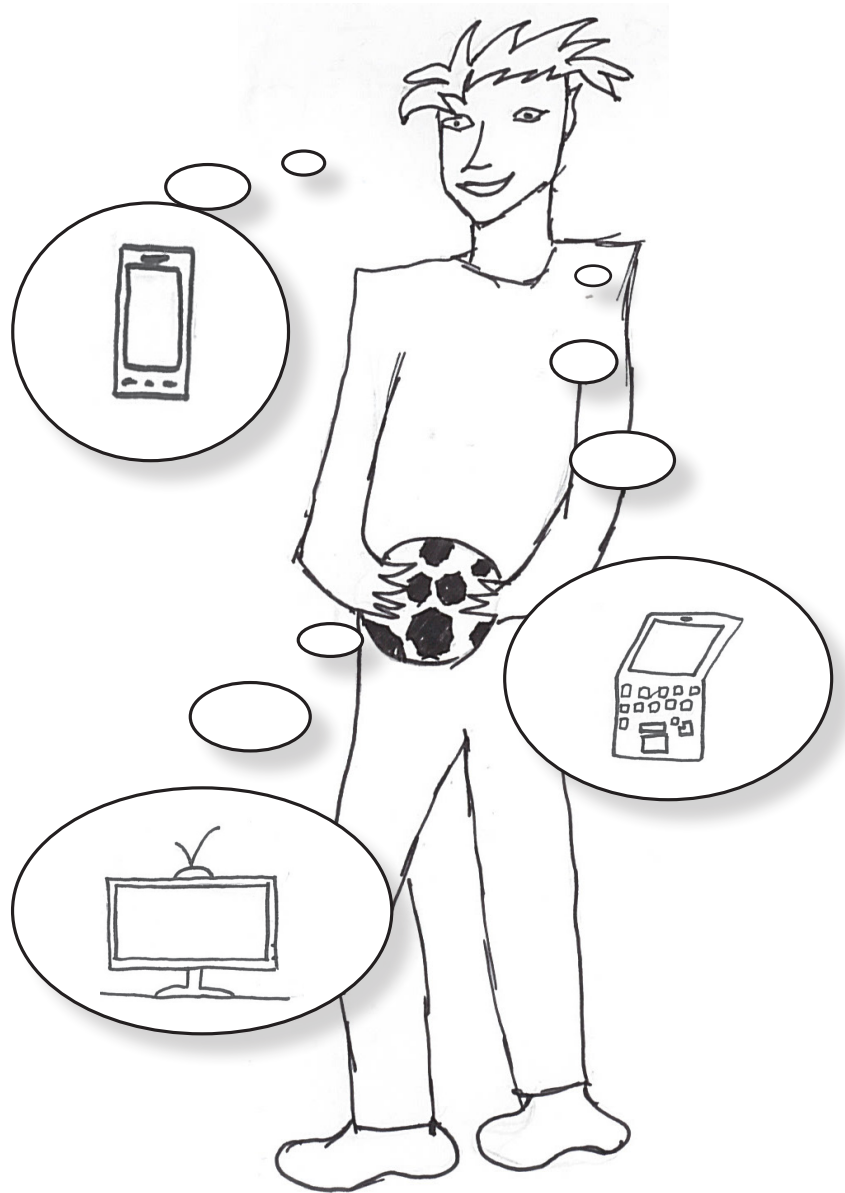
Wir können manipuliert werden zum Beispiel von Firmen, JournalistInnen oder HerausgeberInnen von Zeitungen, Fernsehsendern und Internetseiten.

Warum werden wir manipuliert?

Zum Beispiel, damit Firmen mehr Umsatz machen! Mit Manipulation kann man die Kontrolle über die Menschen erlangen.

Vielen Dank für das Interview!

Den Spezialisten für Manipulation haben wir erfunden. Die im Interview enthaltenen Informationen wurden von uns gut recherchiert.



Über Computer, Fernseher und Handys werden wir manipuliert.



Melanie (14), Alejna (14), Layla (14), André (13) und Jan (13)

VORARLBERGER SCHÜLER/INNEN IN WIEN!

Die Schüler und Schülerinnen der VMS Levis äußern sich zur Wienwoche und erzählen wie es ihnen gefallen hat.

Mir gfallt's richtig super in Wien, es ischt viel meh los, als bi üs in Vorarlberg. Es git meh Läda und brutal schöa sind se :)



„Es gibt mehr Läden in Wien, die sehr schön sind.“

Zwei positive Kommentare:

Es git Läda, dia mir bi üs nit hond. Mir gfallt, dass Wien so groß ischt und das ma guat shoppa ka.



„Wien ist groß und man kann gut shoppen.“

Zwei negative Kommentare:

D' Stroßa do sind dreackig und schlecht asphaltiert. Wien ischt z'tüar!



„Wien ist zu teuer.“

In Wien ischas viel kälter als in Vorarlberg. Es git z viele gliche Läda in der gliche Stroß.



„Es gibt zu viele gliche Läden in der selben Straße.“

Achtung, Kommentare können unsere Meinung beeinflussen! Die Wien-Woche ist interessant und abwechslungsreich für die SchülerInnen und LehrerInnen gestaltet worden. Nicht alle fanden die Woche prickelnd, aber es gab auch Sachen, die allen gefallen haben. Die SchülerInnen würden Wien auch gerne mit der Familie besuchen. Hört euch immer mehrere Kommentare an, zieht keine voreiligen Schlüsse aus einem einseitigen Kommentar. Die meisten Dinge haben positive und negative Seiten, und man muss sich selber darüber eine Meinung bilden. Kommentare gibt es auch oft in Zeitungen und anderen Medien. Auch dort geben sie die Meinung des Autors/ der Autorin wieder.



**Mathias (13), Clemens (13), Batuhan (14)
Michelle (14) und Ebrar (14)**

POLITIK UND MEDIEN

Ist es wichtig, dass Medien über Politik berichten dürfen? In diesem Artikel erfahren Sie mehr.

Am 26.11.2013 sind sechs SchülerInnen der VMS Feldkirch Levis (Vorarlberg) von der Demokratiewerkstatt in die Wiener Innenstadt gelaufen, um PassantInnen eine Frage zu stellen. Diese lautete:

„Ist es wichtig, dass Medien über Politik berichten dürfen?“

Sie fragten insgesamt 12 Personen, davon antworteten 11 Personen mit einem „Ja“ und nur eine Person mit „Nein“.

Auf die nachfolgende Frage „Warum?“ bekamen sie viele verschiedene Antworten. Die Hälfte beantwortete diese Frage mit der Antwort „Damit wir informiert sind“. Ein sehr wichtiger Punkt, den ein Passant gesagt hatte, war: „Es ist wichtig, dass Medien über Politik berichten, damit man weiß, welche Gesetze beschlossen werden“.

Die persönliche Meinung von den SchülerInnen ist:

Es ist wichtig, dass Medien über Politik berichten, ...

„...damit wir wissen, was Neues passiert ist.“

„...damit wir uns eine Meinung bilden können.“

„...damit wir wissen, welche PolitikerInnen wir wählen können.“

„...weil so die Medien die PolitikerInnen auch kontrollieren können.“

Die Umfrage war sehr interessant und hat den SchülerInnen viel Spaß gemacht.



Während der Befragung eines Passanten.



**Befragung einer Passantin auf serbisch
(übersetzt vom Team).**



Bei der Vorbereitung der Umfrage.



**Giuseppe (15), Isabell (14), Muhammed (15),
Franziska (14), Aron (14), Melissa (13)**

BILDER KÖNNEN LÜGEN

Bilder sind ein einfaches Mittel, um Behauptungen zu „beweisen“. Aber das sollte man nicht einfach so glauben. Seht selbst:



RIESENFREUDE **Volkan T. freut sich** **wie verrückt!**

Nach dem Sieg gegen „FC Giuseppe“ freut sich der „FC Volkan“ mit seinem Trainer Volkan Taylan (li.) vor dem Taylan Stadion. Nun steht die Entscheidung fest. Dieses Jahr ist der Name der Championsieger „FC Volkan“. Um so größer ist die Enttäuschung der gegnerischen Mannschaft „FC Giuseppe“ (re.). (Ergebnis: 8:3)



RIESENFREUDE

Volkan T. freut sich wie verrückt!

Dieses Bild wurde geschossen, als Taylan aus dem Kreissaal des Landeskrankenhauses Feldkirch rannte, in dem seine Frau Momente zuvor ihre ersten Kinder geboren hatte. „Es sind Zwillinge!!!“, rief er in genau diesem Augenblick. Nach einer Woche im Krankenhaus reist die frischgebackene Kleinfamilie auf die Malediven, wo sie ihr neues Heim erwartet. Unseren Glückwunsch, Familie Taylan!



Was wir hier gemacht haben: Bilder können durch Photoshop und andere Programme manipuliert werden. Bei den Bildern wurde der Hintergrund weggeschnitten. Wir haben uns zwei Geschichten zu den Bildern ausgedacht: Bei der ersten Story gewinnt Volkans Mannschaft ein Spiel, bei der zweiten wird er Vater von Zwillingen. Auch wenn die Geschichten nicht wahr sind, können sie glaubhaft wirken, wenn es dazu ein Bild gibt (in Wahrheit könnte es auch so sein, dass Volkan über einen Witz gelacht hat). Darauf sollte man achten, wenn man Tageszeitungen liest. Durch Fotos und dem dazugehörigen Text kann man eine falsche Vorstellung von Leuten bekommen oder die Meinung anderer übernehmen. Man sollte sich aber selbst eine Meinung bilden

und nicht unkritisch Meinungen aus den Medien übernehmen. Die eigentliche Aufgabe von Medien ist es nämlich, Informationen zu transportieren.



**Nico (13), Volkan (14), Kaltrina (13),
Giulia (13) und Anna-Lena (14)**

KOALAS IM TIERGARTEN SCHÖNBRUNN

Wir haben uns heute damit beschäftigt, wie man eine Nachricht mit bestimmten Wörtern spannender machen kann. Seht selbst!

Die etwas **schüchterne**, aber sehr **süße** Koalabärin Stupsi lebte bis vor kurzem **alleine** im **riesigen** Gehege im Tiergarten Schönbrunn. Viele aufmerksame TiergartenbesucherInnen kritisierten, dass die Koaladame **alleine** lebt! Auf eine Anfrage des Leiters des Tiergartens Schönbrunn an den Zoo in Hongkong wurde ein neuer Mitbewohner für Stupsi ausgesucht. Der **junge** Koala-Herr heißt Pupsi und wurde kurz darauf übersiedelt. **Endlich** war die Koala-Dame nicht mehr alleine.

Stupsi hatte jedoch das **riesige** Gehege im Tiergarten Schönbrunn in vollen Zügen genossen. Ihre Gemütlichkeit wird jetzt durch den jungen Koalaherren gestört. Er macht ihr das Futter streitig und verfolgt sie überall hin. Sie reagiert sehr forsch auf seine Annäherungsversuche. Viele Tiergartenbesucher steuern das Koalagehege nicht mehr an, weil sie die **miese** Stimmung spüren. Die



Die Koalas im Tiergarten Schönbrunn.

Tiergartenleitung meldet einen Besucherrückgang und möchte sich vom jungen Koalaherren trennen. Mit ziemlich hoher Wahrscheinlichkeit wird er wieder zurück überstellt.

Eigentlich sollte ein seriöser Bericht so aussehen:

Die Koalabärin Stupsi lebt alleine im Tiergarten Schönbrunn. Nach Kritik von Tierschützern wurde ein Koalamännchen aus Hongkong nach Schönbrunn übersiedelt. Nachwuchs wird im Frühling erwartet.

Der Artikel links ist neutral verfasst. Im ersten Artikel haben wir mit bestimmten Wörtern wie „schüchtern“, „süß“ oder „riesig“ die Information bewertet und in eine bestimmte Denkrichtung gelenkt. JournalistInnen sollten aber keine Meinungen schreiben, sondern nur Fakten.

Was können wir machen, wenn in einem Artikel trotzdem eine Meinung vermittelt wird? Am besten man überlegt selber und versucht, sich von der Meinung des Autors/ der Autorin nicht beeinflussen zu lassen.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A und 4B
VMS Levis
Mutterstraße 6, 6803 Feldkirch



**Ruhollah (15), Max (13), Simona (14),
Ecem (13), Aylin (13)**